



Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 22/2003

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

## Inhalt

Entwicklung der Bruttoinvestitionen und ihrer Bestandteile ....2

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal – in konstanten Preisen .....3

Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres – in konstanten Preisen .....4

Bruttoanlageinvestitionen nach Gütergruppen, Volumenindex 1995 = 100 .....5

Bruttoinvestitionen und ihre Bestandteile, in Mio. Euro, in laufenden Preisen .....6

Wissenswertes zur Methodik ....7



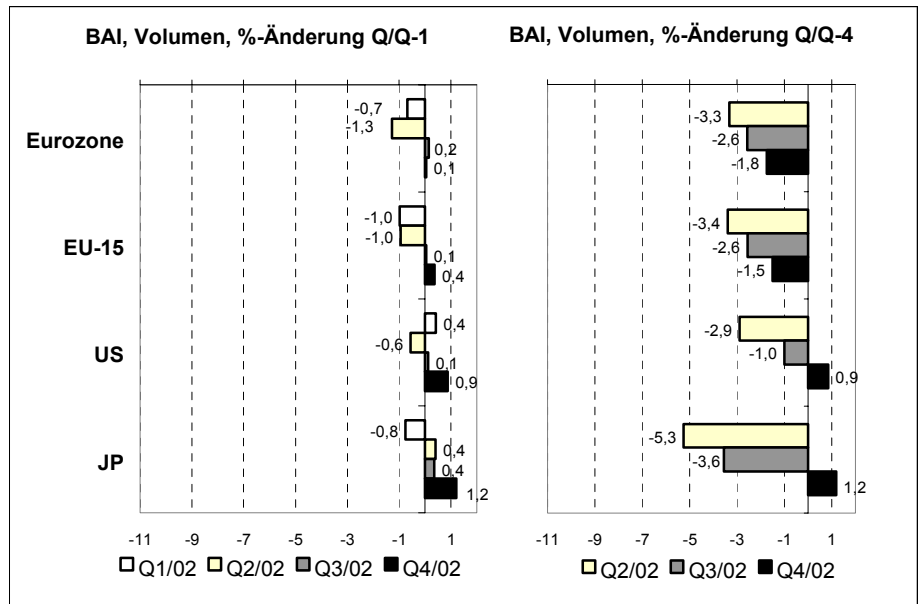
Manuskript abgeschlossen: 16-05-2003  
ISSN 1024-431X  
Katalognummer: KS-NJ-03-022-DE-N  
© Europäische Gemeinschaften, 2003

# Vierteljährliche Gesamtrechnungen

## Viertes Quartal 2002

### Untergliederung der Bruttoinvestitionen

Luca PROTTI



Nach Schätzungen <sup>(1)</sup> von Eurostat für das vierte Quartal 2002 sind die Bruttoinvestitionen (BI) in der Eurozone <sup>(2)</sup> wie auch in der Europäischen Union (EU15) gestiegen, im Gegensatz zu den gegenläufigen Veränderungen im Vorquartal (+0,7% bzw. +1,2% im vierten Quartal gegenüber -0,6% bzw. +0,1% im dritten Quartal). Die Bruttoanlageinvestitionen (BAI) stiegen in der Eurozone um 0,1%, nach einem Zuwachs um 0,2% im Vorquartal, in der EU15 dagegen wurde beschleunigtes Wachstum registriert (+0,4% nach +0,1% im dritten Quartal).

Im Vergleich zum vierten Quartal 2001 sind die Bruttoinvestitionen in beiden Gebieten immer noch gesunken (-1,1% in der Eurozone und -0,4% in der EU15), allerdings in wesentlicher Verbesserung gegenüber den Werten des Vorquartals (-2,7% bzw. -2,5%). Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten ebenfalls Rückgänge in beiden Gebieten (-1,8% in der Eurozone und -1,5% in der EU15), die jedoch geringer ausfielen als im Vorquartal (-2,6% in beiden Gebieten).

Unter den Bestandteilen der BAI wuchsen *Maschinen und Geräte* in der Eurozone (+0,1%) – hier aber schwächer als im Vorquartal – und in der EU15 (+0,2%). Für *Fahrzeuge* wurden in beiden Gebieten ein Anstieg um 1,0% beobachtet, nach uneinheitlichen Ergebnissen im Vorquartal. Die *Wohnbauten* stiegen in der Eurozone (+0,7%) ebenso wie in der EU15 (+0,9%) und haben damit den im dritten Quartal 2002 beobachteten Rückgang umgekehrt. Die *Nichtwohnbauten* zeigten eine Verschlechterung in beiden Gebieten (-0,6% in der Eurozone und -0,2% in der EU15). Investitionen in *Immaterielle Güter und Sonstige Ausrüstungen* sanken in der Eurozone um 0,7% und in der EU15 um 0,2%, in beiden Fällen in Umkehrung der positiven Resultate des dritten Quartals 2002.

<sup>(1)</sup> Anmerkung zur Methodik: Die Daten für die Eurozone und die EU15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Aggregate für die Eurozone und die EU15 wurden aus den saisonbereinigten Ergebnissen der Mitgliedstaaten gebildet. Die Daten für Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, die Niederlande, Österreich, Schweden und das Vereinigte Königreich sind ferner auch arbeitstagbereinigt.

<sup>(2)</sup> Die Eurozone besteht aus Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland.

## ENTWICKLUNG DER INVESTITIONEN UND IHRER BESTANDTEILE

### Investitionswachstum in der Eurozone, EU15, USA und Japan

Schätzungen von Eurostat für das vierte Quartal 2002 zeigen, dass die Bruttoinvestitionen in der Eurozone wie in der EU15, nach unterschiedlichen Ergebnissen im Vorquartal, gestiegen sind (+0,7% bzw. +1,2%, nach -0,6% bzw. +0,1% im dritten Quartal 2002).

Bei den wichtigsten Handelspartnern der Europäischen Union zeigten die BI einen Zuwachs in den Vereinigten Staaten (+1,5%), in Beschleunigung gegenüber dem dritten Quartal 2002 (+0,9%). In Japan stiegen die BI ebenfalls (+0,7%), jedoch langsamer als im Vorquartal (+1,9%).

Die Bruttoanlageinvestitionen stiegen in der Eurozone um 0,1%, nach 0,2% Anstieg im Vorquartal; in der EU15 dagegen wurde eine Beschleunigung registriert (+0,4% nach zuletzt +0,1%). Im Verlauf des vierten Quartals 2002 stiegen die BAI auch in den Vereinigten Staaten (+0,9%) und Japan (+1,2%) und verbesserten sich damit erneut gegenüber dem Vorquartal (+0,1% bzw. +0,4%).

### Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Die Entwicklung der BAI war in den Mitgliedstaaten uneinheitlich: Eine Erholung wurde in Belgien (+1,1%), Deutschland (+0,8%), Schweden (+9,3%) und dem Vereinigten Königreich (+0,5%) beobachtet. Andauerndes positives Wachstum konnten Dänemark (+0,6%) und Italien (+2,1%) verzeichnen. Auf der anderen Seite wurden Rückgänge in Spanien (-0,6%), Frankreich (-1,2%) und Finnland (-1,8%) registriert. Die Geschwindigkeit des Rückgangs erhöhte sich außerdem in den Niederlanden (-1,9%), Österreich (-0,7%) und Portugal (-2,6%).

Von den Komponenten der BAI zeigten *Maschinen und Geräte* die höchste Wachstumsrate in Italien (+3,6%), gefolgt von Portugal (+1,9%), Dänemark (+1,4%) und Österreich (+0,3%), die damit alle drei die negative Tendenz des Vorquartals umkehrten. Alle anderen Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, wiesen

Rückgänge auf: Spanien (-4,2%), Frankreich (-2,0%), die Niederlande (-2,7%), Finnland (-6,1%), Schweden (-2,0%) und das Vereinigte Königreich (-0,1%).

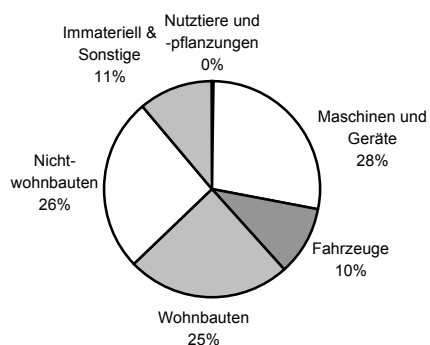
Die Investitionen in *Fahrzeuge* erholten sich in Frankreich (+1,2%) und ebenso in Portugal (+13,9%), und fortdauernd positive Zuwächse erzielten Spanien (+0,7%), Italien (+3,7%) und Finnland (+4,4%). Rückgänge dagegen registrierten Dänemark (-7,6%), die Niederlande (-1,8%), Österreich (-3,7%), Schweden (-10,7%) und das Vereinigte Königreich (-1,2%).

Die Entwicklung bei den *Wohnbauten* verlief in den Mitgliedstaaten uneinheitlich: Eine Erholung wurde in Finnland (+2,2%) beobachtet; Wachstum nach zuvor Stagnation in Deutschland (+1,2%) und fortgesetztes Wachstum in Spanien (+0,1%), Italien (+0,2%), Schweden (+0,2%) und im Vereinigten Königreich (+1,8%). Negative Raten dagegen verzeichneten Dänemark (-2,7%), Frankreich (-0,7%), die Niederlande (-0,2%) und Österreich (-0,3%).

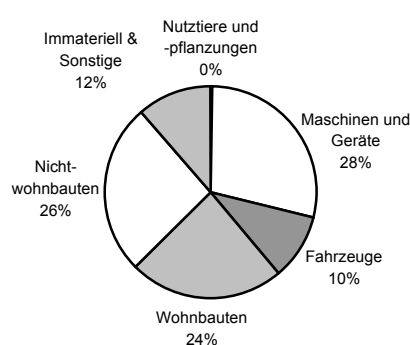
Die *Nichtwohnbauten* entwickelten sich positiv in Dänemark (+3,4%), Spanien (+0,8%), Italien (+1,1%) und im Vereinigten Königreich (+1,0%), die anderen Mitgliedstaaten (sofern Daten verfügbar sind) verzeichneten Rückgänge. Im einzelnen zeigten Deutschland (-0,8%) und Schweden (-2,4%) eine Trendumkehr gegenüber dem Vorquartal, Frankreich (-1,3%), die Niederlande (-1,7%), Österreich (-0,8%) sowie Finnland (-2,8%) dagegen hatten bereits im Vorquartal negative Werte aufgewiesen.

Das Volumen der Investitionen in *Immaterielle Anlagen und sonstige Ausrüstungen* schließlich setzte sein Wachstum in Deutschland (+1,0%), Italien (+0,3%) und im Vereinigten Königreich (+1,2%) fort. Es stagnierte in Finnland und fiel, nach zuvor positivem Wachstum, in Dänemark (-2,4%). Für die übrigen Länder, sofern Daten vorliegen, setzte sich der im Vorquartal beobachtete Rückgang fort: Dies war der Fall für Spanien (-0,5%), Frankreich (-1,7%), die Niederlande (-1,7%), Österreich (-2,1%), Portugal (-6,5%) und Schweden (-2,3%).

**Eurozone, BAI nach Gütergruppen, % vom Gesamtwert, viertes Quartal 2002**



**EU-15, BAI nach Gütergruppen, % vom Gesamtwert, viertes Quartal 2002**



T1

**BRUTTOINVESTITIONEN NACH GÜTERGRUPPEN  
EUROZONE, EU-15 UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER**
t/t-1  
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	Bruttoinvestitionen				Nutztiere und Nutzplanzen				Maschinen und Geräte				Fahrzeuge				Wohnbauten				Nichtwohnbauten				Immaterielle Anlagen und sonstige Ausrüstungen				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderungen <sup>(1)</sup>			
	2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002							
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
<b>Eurozone</b>	-0,3	-1,0	-0,6	<b>0,7</b>	14,1	-7,6	3,7	<b>-0,8</b>	-1,2	-0,8	0,9	<b>0,1</b>	-2,2	0,0	-0,5	<b>1,0</b>	-1,6	-3,2	-0,3	<b>0,7</b>	0,7	-1,3	-0,2	<b>-0,6</b>	0,9	0,8	0,5	<b>-0,7</b>	-0,7	-1,3	0,2	<b>0,1</b>	-0,2	-0,2	-0,3	<b>-0,2</b>
<b>EU-15</b>	-0,5	-1,2	0,1	<b>1,2</b>	11,1	-6,1	-4,3	<b>26,4</b>	-1,7	-0,7	0,0	<b>0,2</b>	-3,1	0,1	0,5	<b>1,0</b>	-1,0	-2,3	-0,3	<b>0,9</b>	0,6	-1,3	0,0	<b>-0,2</b>	-0,5	1,3	1,0	<b>-0,2</b>	-1,0	-1,0	0,1	<b>0,4</b>	-0,2	-0,3	-0,2	<b>-0,1</b>
EU MITGLIEDSTAATEN																																				
<b>B</b>	0,4	-8,7	16,3	<b>1,1</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	4,4	-3,5	-0,2	<b>1,1</b>	-0,6	-1,6	1,4	<b>1,5</b>
<b>DK</b>	-2,6	2,5	-1,1	<b>-1,8</b>	-22,7	94,1	:	:	2,1	-0,5	-0,1	<b>1,4</b>	-14,0	1,2	7,9	<b>-7,6</b>	1,8	1,3	0,6	<b>-2,7</b>	0,2	-2,3	0,2	<b>3,4</b>	-13,3	2,2	7,8	<b>-2,4</b>	-3,5	0,8	0,4	<b>0,6</b>	-0,4	0,9	0,1	<b>-0,6</b>
<b>D</b>	-4,0	0,2	-1,7	<b>2,7</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-1,0	-5,6	0,0	<b>1,2</b>	-0,3	-5,0	0,1	<b>-0,8</b>	-0,3	0,5	1,0	<b>1,0</b>	-2,0	-3,5	-0,2	<b>0,8</b>	-1,2	-0,5	-0,8	<b>-0,4</b>
<b>EL</b>	8,0	-2,1	1,7	<b>-1,2</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>E</b>	2,3	-1,2	0,5	<b>2,2</b>	1,0	-0,5	2,1	<b>2,3</b>	0,8	0,0	2,9	<b>-4,2</b>	-2,2	-1,8	1,8	<b>0,7</b>	1,3	1,1	0,1	<b>0,1</b>	0,9	2,2	1,8	<b>0,8</b>	1,0	0,7	-0,1	<b>-0,5</b>	0,8	1,0	1,4	<b>-0,6</b>	0,8	0,2	0,0	<b>0,7</b>
<b>F</b>	1,3	-1,5	-0,8	<b>-2,3</b>	0,5	0,4	0,3	<b>0,1</b>	1,2	-1,5	-0,1	<b>-2,0</b>	-2,9	-1,8	-1,5	<b>1,2</b>	-0,2	1,1	-0,2	<b>-0,7</b>	-0,1	0,3	-1,7	<b>-1,3</b>	-0,2	0,2	-0,2	<b>-1,7</b>	0,0	-0,4	-0,7	<b>-1,2</b>	0,1	-0,2	-0,2	<b>-0,4</b>
<b>IRL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>I</b>	5,1	-1,8	-2,0	<b>2,6</b>	21,3	8,1	1,8	<b>-3,8</b>	-1,7	0,6	5,1	<b>3,6</b>	-4,6	0,7	4,0	<b>3,7</b>	0,3	0,2	0,3	<b>0,2</b>	-1,7	1,1	1,1	<b>1,1</b>	0,0	-0,5	1,9	<b>0,3</b>	-1,5	0,5	2,8	<b>2,1</b>	1,3	0,8	-0,3	<b>-0,2</b>
<b>L</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>NL</b>	-2,1	0,3	-1,0	<b>-0,1</b>	-1,5	3,0	1,5	<b>11,4</b>	0,4	-2,9	-2,1	<b>-2,7</b>	-12,5	13,2	-14,3	<b>-1,8</b>	-0,7	-1,9	-0,6	<b>-0,2</b>	2,6	-4,8	-1,9	<b>-1,7</b>	-1,9	2,7	-1,7	<b>-1,7</b>	-1,4	-0,9	-2,0	<b>-1,9</b>	-1,1	-0,9	-0,6	<b>-0,3</b>
<b>A</b>	-0,4	-2,5	-1,4	<b>-0,3</b>	-0,6	0,0	-2,7	<b>-4,3</b>	-3,6	-5,5	-2,0	<b>0,3</b>	16,7	-12,8	4,2	<b>-3,7</b>	-1,5	-0,2	0,2	<b>-0,3</b>	-2,2	2,5	-2,6	<b>-0,8</b>	-1,9	4,3	-5,7	<b>-2,1</b>	-1,0	-2,0	-1,4	<b>-0,7</b>	-0,5	1,0	0,3	<b>1,3</b>
<b>P</b>	-1,4	0,3	-3,3	<b>-7,4</b>	-4,2	-4,1	-2,7	<b>-1,4</b>	-3,7	-1,0	-4,3	<b>1,9</b>	-25,8	1,1	-4,6	<b>13,9</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	-1,2	-0,3	-2,4	<b>-6,5</b>	-5,4	0,1	-4,0	<b>-2,6</b>	1,1	1,1	1,3	<b>-0,1</b>
<b>FIN</b>	12,4	-16,4	12,5	<b>-11,6</b>	-8,3	18,2	0,0	<b>7,7</b>	-1,6	8,5	0,8	<b>-6,1</b>	-5,8	4,2	8,5	<b>4,4</b>	0,6	-0,6	-0,1	<b>2,2</b>	9,6	-7,4	-2,8	<b>-2,8</b>	-0,3	0,8	0,5	<b>0,0</b>	2,4	-0,2	-0,1	<b>-1,8</b>	-2,2	-2,3	-1,1	<b>-3,1</b>
<b>S</b>	6,4	-10,4	0,8	<b>4,6</b>	-4,6	-0,2	0,5	<b>-0,2</b>	-1,5	-1,4	-2,1	<b>-2,0</b>	4,5	15,0	-25,2	<b>-10,7</b>	3,5	3,8	2,1	<b>0,2</b>	-3,8	-1,2	1,7	<b>-2,4</b>	-2,0	-1,8	-2,3	<b>-2,3</b>	-1,5	0,3	-1,8	<b>9,3</b>	-0,5	-0,6	-0,2	<b>-1,0</b>
<b>UK</b>	-1,9	-4,1	5,4	<b>4,2</b>	1,3	2,5	3,6	<b>2,9</b>	-4,6	-0,2	-4,0	<b>-0,1</b>	-5,8	1,1	5,9	<b>-1,2</b>	5,2	5,3	0,6	<b>1,8</b>	0,2	-1,7	2,1	<b>1,0</b>	-5,2	7,6	4,3	<b>1,2</b>	-2,2	0,9	-0,3	<b>0,5</b>	0,0	-0,9	0,1	<b>0,7</b>
HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																																				
<b>US</b>	3,9	1,5	0,9	<b>1,5</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	0,4	-0,6	0,1	<b>0,9</b>	0,4	0,8	1,0	<b>1,1</b>
<b>JP</b>	-2,9	2,6	1,9	<b>0,7</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-0,8	0,4	0,4	<b>1,2</b>	-1,0	-0,4	-0,1	<b>-0,2</b>
<b>CAN</b>	4,6	10,0	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1,9	2,3	:	:	-1,1	0,3	:	:

<sup>(1)</sup> Prozent des BIP.

: Daten nicht verfügbar oder nicht berechenbar.

## T2

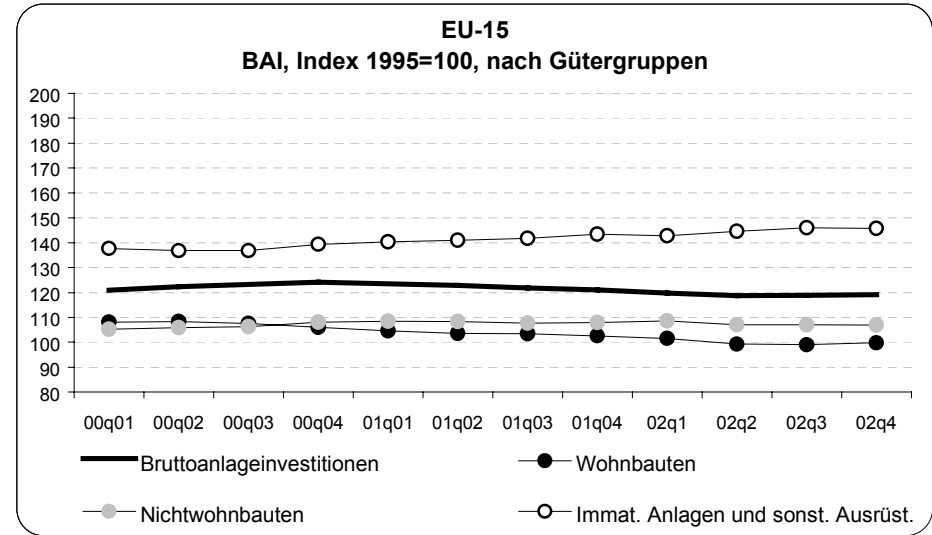
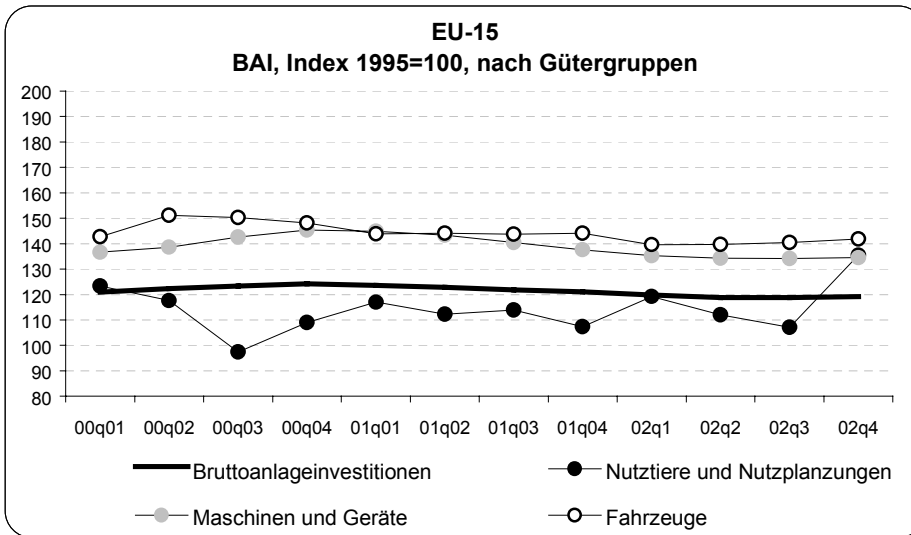
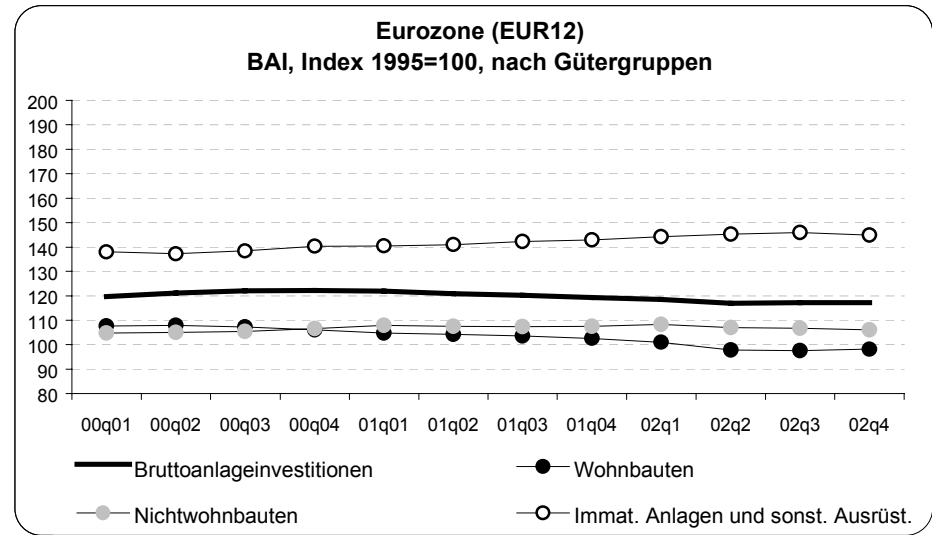
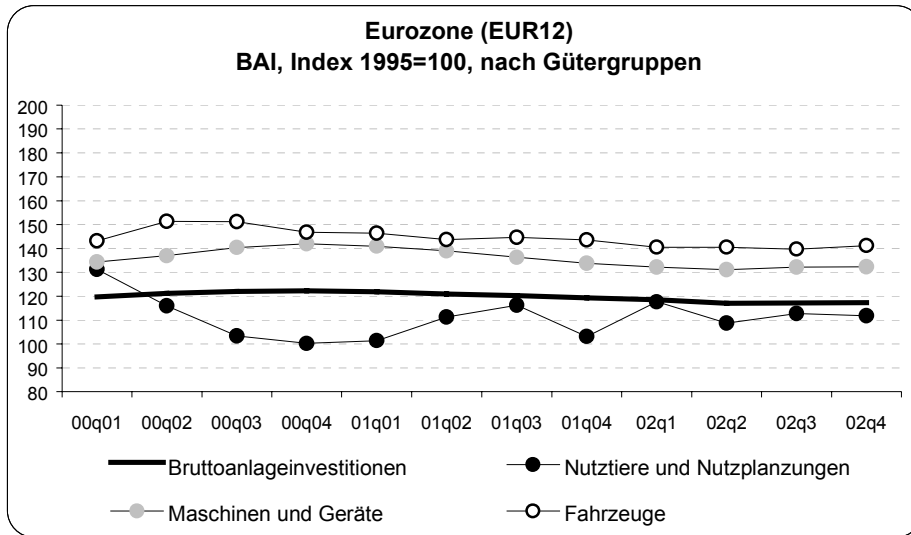
**BRUTTOINVESTITIONEN NACH GÜTERGRUPPEN  
EUROZONE, EU-15 UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER**

t/t-4 Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	Bruttoinvestitionen				Nutztiere und Nutzpflanzungen				Maschinen und Geräte				Fahrzeuge				Wohnbauten				Nichtwohnbauten				Immaterielle Anlagen und sonstige Ausrüstungen				Bruttoanlage- investitionen			
	2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002							
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
<b>Eurozone</b>	-4,2	-4,6	-2,7	-1,1	16,0	-2,2	-3,0	8,4	-6,2	-5,7	-2,9	-1,1	-4,0	-2,3	-3,4	-1,7	-3,6	-6,2	-5,9	-4,4	0,4	-0,5	-0,6	-1,4	2,7	3,1	2,6	1,4	-2,8	-3,3	-2,6	-1,8
<b>EU-15</b>	-4,4	-5,2	-2,5	-0,4	1,9	-0,3	-5,9	26,2	-6,6	-6,4	-4,5	-2,2	-3,0	-3,0	-2,3	-1,6	-2,9	-4,3	-4,3	-2,7	0,1	-1,1	-0,6	-1,0	1,7	2,5	2,9	1,6	-3,0	-3,4	-2,6	-1,5
EU MITGLIEDSTAATEN																																
<b>B</b>	-1,7	-10,3	12,5	7,7	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-2,4	-4,6	-4,0	1,6
<b>DK</b>	0,4	-0,1	-2,3	-3,0	:	:	:	57,6	5,1	-1,0	4,1	2,8	5,4	-7,4	10,0	-13,3	6,1	4,1	5,1	0,9	-3,2	-3,3	-3,3	1,4	-5,9	-8,4	1,9	-6,8	1,6	-2,3	2,8	-1,6
<b>D</b>	-10,1	-8,1	-4,7	-2,8	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-2,5	-7,5	-7,2	-5,4	-2,6	-7,3	-6,2	-5,9	2,6	2,4	2,6	2,2	-6,4	-8,2	-6,7	-4,7
<b>EL</b>	8,5	6,6	5,5	6,2	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>E</b>	1,8	1,0	1,4	3,8	3,4	3,5	4,7	5,0	-7,5	-6,9	-4,7	-0,6	-0,1	-0,6	-3,4	-1,5	4,2	4,1	2,6	2,6	3,8	4,7	6,5	5,8	2,0	1,5	1,4	1,1	0,7	1,0	1,6	2,5
<b>F</b>	-3,3	-4,7	-2,6	-3,3	-1,2	0,3	1,2	1,3	-1,7	-2,9	-2,2	-2,4	-1,6	-3,3	-5,0	-4,9	-1,0	1,5	0,6	0,1	-2,5	0,1	-2,1	-2,9	1,4	1,6	0,7	-1,8	-1,3	-0,7	-1,5	-2,3
<b>IRL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>I</b>	6,2	1,3	-0,7	3,7	-10,5	21,7	38,6	28,4	-3,8	-4,1	1,1	7,6	-3,0	-2,1	2,4	3,5	0,8	0,6	1,0	1,0	-0,8	-1,8	0,0	1,5	3,3	3,6	3,2	1,7	-1,5	-1,6	1,3	3,9
<b>L</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>NL</b>	-8,1	-7,1	-7,7	-2,9	1,5	-15,9	2,9	14,7	1,7	-0,2	-2,8	-7,2	-11,0	2,7	-12,9	-16,7	-2,9	-4,9	-1,7	-3,4	3,5	-2,0	-2,4	-5,9	-10,7	-8,3	-6,8	-2,7	-2,2	-2,7	-3,9	-6,0
<b>A</b>	-5,7	-5,7	-3,8	-4,6	2,0	0,7	-3,3	-7,4	-8,9	-13,1	-4,7	-10,5	-6,0	-18,4	-11,0	2,1	-3,4	-0,7	0,0	-1,9	-4,6	4,1	-0,7	-3,2	-7,5	-3,6	-10,2	-5,5	-6,0	-5,2	-3,2	-4,9
<b>P</b>	1,4	-2,5	-7,5	-11,5	5,7	-6,2	-12,0	-11,9	-2,2	-2,9	-6,7	-7,1	-9,9	-18,7	-21,3	-18,4	:	:	:	:	:	:	:	:	2,2	-1,2	-5,9	-10,2	1,6	-2,6	-7,8	-11,5
<b>FIN</b>	-7,0	-10,2	-2,5	-6,5	0,0	8,3	8,3	16,7	-9,1	7,8	3,1	1,0	-11,2	1,2	6,0	11,2	-7,2	-1,0	1,0	2,1	-2,8	-4,0	-1,7	-4,1	1,4	1,1	0,9	0,9	-5,7	0,7	1,1	0,3
<b>S</b>	-3,6	-9,9	-7,0	0,6	4,0	-1,0	-1,0	-4,6	-2,8	-3,7	-4,9	-6,9	-0,9	30,4	-13,1	-19,7	6,1	11,7	12,9	9,9	-1,4	-3,5	0,0	-5,7	-6,8	-6,9	-8,1	-8,1	-2,7	-0,3	-2,2	6,0
<b>UK</b>	-6,1	-10,4	-1,9	3,4	-3,0	1,9	7,6	10,7	-11,0	-10,8	-12,5	-8,6	4,4	-6,1	2,9	-0,4	5,4	18,1	11,6	13,5	-2,5	-5,1	1,2	1,6	2,3	7,7	12,4	7,6	-4,6	-4,1	-2,9	-1,1
HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																																
<b>US</b>	-3,7	0,8	3,7	8,0	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-4,3	-2,9	-1,0	0,9
<b>JP</b>	-13,7	-7,0	-2,8	2,2	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-8,2	-5,3	-3,6	1,2
<b>CAN</b>	-2,9	5,5	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1,4	3,7	:	:

: Daten nicht verfügbar oder nicht berechenbar.

**BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN NACH GÜTERGRUPPEN**  
**EUROZONE UND EU15**  
 Volumenindex 1995=100



### T3 BRUTTOINVESTITIONEN NACH GÜTERGRUPPEN EUROZONE, EU-15 UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER

Niveaus Viertes Quartal 2002, in Millionen Euro, saisonbereinigt, in jeweiligen Preisen

	Bruttoinvestitionen							Bruttoanlage- investitionen	Vorrats- veränderungen
		Nutztiere und Nutzplanzungen	Maschinen und Geräte	Fahrzeuge	Wohnbauten	Nichtwohnbauten	Immaterielle Anlagen und sonstige Ausrüstungen		
<b>Eurozone</b>	358 796,4	647,2	99 828,3	36 363,9	88 170,4	92 830,6	40 283,3	358 123,7	672,7
<b>EU-15</b>	446 901,5	927,3	126 759,9	44 851,3	104 285,1	115 812,7	51 049,4	443 685,6	3 215,9
EU MITGLIEDSTAATEN									
<b>B</b>	13 444,0	:	:	:	:	:	:	12 795,0	650,0
<b>DK</b>	8 733,2	- 5,8	2 596,9	1 171,8	1 581,8	2 337,1	1 354,5	8 999,6	- 297,9
<b>D</b>	96 400,0	- 10,0	:	:	30 810,0	22 070,0	6 110,0	96 810,0	- 410,0
<b>EL</b>	8 229,0	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>E</b>	47 310,0	79,5	8 117,3	2 798,7	11 260,5	15 957,5	7 099,5	45 313,0	1 997,0
<b>F</b>	71 825,7	297,4	18 118,8	7 129,6	13 735,2	20 227,0	13 928,4	73 436,3	-1 610,6
<b>IRL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>I</b>	63 337,3	66,0	22 697,6	8 317,0	14 301,2	12 284,9	6 271,6	63 938,4	- 601,2
<b>L</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>NL</b>	22 473,0	70,0	4 729,0	2 212,0	6 471,0	6 743,0	2 571,0	22 890,0	- 682,0
<b>A</b>	12 025,1	14,5	3 312,2	1 002,8	2 642,6	4 220,7	471,7	11 664,5	241,9
<b>P</b>	7 760,0	71,3	1 787,2	646,4	:	:	1 119,0	7 710,0	50,0
<b>FIN</b>	6 292,0	15,0	1 759,0	492,0	1 648,0	2 194,0	731,0	6 839,0	183,0
<b>S</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>UK</b>	67 930,2	191,8	20 630,1	6 220,6	13 265,0	17 695,1	7 550,6	65 553,2	2 532,6
HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER									
<b>US</b>	495 396,1	:	:	:	:	:	:	489 262,2	6 133,9
<b>JP</b>	243 725,7	:	:	:	:	:	:	246 756,5	-3 030,8
<b>CAN</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:

: Daten nicht verfügbar oder nicht berechenbar

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

**Bruttoinvestitionen (ESVG 95, 3.100)** sind die Hauptalternative zum Konsum als zweite große Verwendungsmöglichkeit des in einer Volkswirtschaft in einer Periode geschaffenen Wertes. Sie bestehen aus drei Unterbestandteilen:

**Bruttoanlageinvestitionen (ESVG 95, 3.102)** werden häufig vereinfachend als "Investitionen" bezeichnet. Zwar ist die gesamte Schaffung von Kapital in technischer Hinsicht als Investition anzusehen, aber nur die Bruttoanlageinvestitionen (BAI) werden als Erhaltung oder Erhöhung des Produktionspotentials zukünftiger Perioden angesehen und verdienen von daher besondere Aufmerksamkeit. Die BAI umfassen den Erwerb abzüglich der Veräußerungen von Anlagegütern durch gebietsansässige Produzenten zuzüglich gewisser Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern durch produktive Tätigkeiten. Zum Anlagevermögen zählen produzierte Sachanlagen und produzierte immaterielle Anlagegüter, die wiederholt oder kontinuierlich länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden.

Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich zusammen aus:

- a) Zugängen minus Abgängen von materiellen Anlagegütern wie Wohn- und Nichtwohnbauten, Ausrüstungen, Nutztiere und Nutzpflanzungen (z.B. Bäume und Nutzvieh);
- b) Zugängen minus Abgängen von immateriellen Anlagegütern wie Suchbohrungen, Computerprogrammen und Urheberrechten;
- c) Erhebliche Verbesserungen an nichtproduziertem Sachvermögen, insbesondere an Grund und Boden, wie z.B. Landgewinnung aus dem Meer oder die Trockenlegung von Marschland;
- d) Kosten, die im Zusammenhang mit dem Eigentumsübergang von Grund und Boden oder anderen nichtproduzierten Vermögensgütern entstehen.

Für die Untergliederung der Bruttoanlageinvestitionen wird die Klassifikation PI6 des ESVG 95 verwendet. Diese Klassifikation vereint Gliederungselemente aus der oben aufgeführten Liste mit Information über die Wirtschaftszweige, deren Produktionsergebnis zur Investition verwendet wird:

1. Nutztiere und Nutzpflanzungen
2. Maschinen und Geräte
3. Fahrzeuge
4. Wohnbauten
5. Nichtwohnbauten
6. Immaterielle Anlagen und sonstige Ausrüstungen

Die Summe dieser sechs Kategorien entspricht den gesamten Bruttoanlageinvestitionen.

Sowohl Abschreibungen (die Verluste durch versicherbare Schadensfälle enthalten) als auch Katastrophenverluste, etwa durch Dürreperioden oder andere Naturkatastrophen, werden

bei der Berechnung der BAI nicht in Abzug gebracht. Die Berücksichtigung der Abschreibungen führt zu den Nettoanlageinvestitionen.

Die BAI umfassen auch einige Grenzfälle, etwa die Beschaffung von als Wohnsitz privater Haushalte genutzter Hausboote und Wohnwagen; militärisch genutzte Bauten und Anlagen, wenn sie den von zivilen Produzenten benutzten ähnlich sind (beispielsweise Flugplätze, Hafenanlagen, Straßen und Krankenhäuser); Änderungen des Nutzviehbestandes wie etwa Zucht- und Milchvieh. Auf der anderen Seite werden bestimmte Transaktionen, die in den Vorleistungen enthalten sind, nicht eingeschlossen, etwa der Erwerb von Kleinwerkzeugen für Produktionszwecke; normale Instandhaltung und Reparaturen; Kauf von militärischen Waffen oder Zugang von Anlagevermögen im Rahmen eines Operating-Leasing-Vertrages. Die BAI enthalten ebenfalls nicht als Vorratsveränderungen gebuchte Transaktionen wie etwa die Produktion von Schlachtvieh. Weitere nicht enthaltene Positionen sind die privaten Konsumausgaben für dauerhafte Gebrauchsgüter und Katastrophenverluste am Anlagevermögen.

BAI werden grundsätzlich in dem Zeitpunkt nachgewiesen, in dem das Eigentum an der Anlage auf die institutionelle Einheit übergeht, die sie in der Produktion nutzen will. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet und umfassen Montagekosten und andere Kosten des Eigentumsübergangs.

**Vorratsveränderungen (ESVG 95, 3.117)** erfassen den Wert der Vorratzgänge abzüglich des Wertes der Abgänge und normaler Verluste (durch Verderb, Schadensfälle oder kleinerer Diebstähle). Obwohl sie prinzipiell erfassbar sind, ist die Datengrundlage für ihre Berechnung im allgemeinen wesentlich weniger zuverlässig als etwa die für die Bruttoanlageinvestitionen. Sie werden daher gelegentlich als Saldo des Güterkontos der VGR abgeleitet und zumindest teilweise zum Abgleich der Entstehungs- und Verwendungsrechnungen des BIP verwendet.

Die Vorräte umfassen auch unfertige Erzeugnisse und Handelswaren, die in unverändertem Zustand weiter verkauft werden sollen.

### **Nettozugang an Wertsachen (ESVG 95, 3.125)**

Wertsachen sind nichtfinanzielle Vermögensgüter, die primär als Wertanlage dienen und nicht der Produktion oder dem Konsum und die normalerweise ihren physischen Wert erhalten. Ihr Erwerb verbraucht Ressourcen, die andernfalls dem Konsum zur Verfügung gestanden hätten, stellt aber wegen der fehlenden Verbindung zu Produktionsprozessen weder Bruttoanlageinvestition noch Vorratsveränderung dar. Wertsachen schließen Edelsteine und Edelmetalle, Antiquitäten und sonstige Kunstgegenstände und Sammlerstücke ein. Für diese Veröffentlichung ist der Nettozugang an Wertsachen in den Vorratsveränderungen enthalten.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 2  
Bereich: quart

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planisat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planisat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:lib@dst.dk">lib@dst.dk</a> URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@destatis.de">datashop@destatis.de</a> URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a> URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a>	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a> URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: <a href="mailto:dslux@eurostat.datashop.lu">dslux@eurostat.datashop.lu</a> URL: http://www.datashop.org/	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a> URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):  
Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

## Auskünfte zur Methodik:

Luca PROTTI                      Tel. (352) 4301 35005                      E-mail: [luca.protti@cec.eu.int](mailto:luca.protti@cec.eu.int)                      Eurostat/B2, L2920 Luxembourg  
Ingo KUHNERT                      Tel. (352) 4301 35234                      E-mail: [ingo.kuhnert@cec.eu.int](mailto:ingo.kuhnert@cec.eu.int)                      Fax (352) 4301 33879  
ORIGINAL: Englisch                      Layout: Cindy BROCKLY                      Koautor: Pietro BENEDETTI

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
URL: <http://publications.eu.int>  
E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):  
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)  
Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR  
 Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr                       Frau  
(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_  
Funktion: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_  
Land: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_  
E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung  
 Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.